

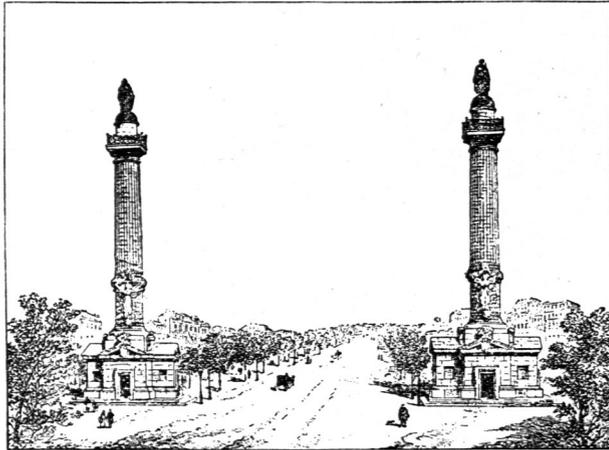
mit Schiffsschnäbeln, wie sie die Römer dem Feldherrn *Duilius* für seinen über die Karthager erfochtenen Sieg auf dem Forum aufstellten, wieder. Es ist eine Ehrensäule, bekrönt mit dem Bilde des Helden von Lissa (Fig. 72).

Auf drei granitene Stufen erhebt sich der ovale Sockel aus Sterzinger Marmor, auf diesem das Postament der Säule und ihr Schaft aus rosafarbigem Granit von Baveno am Lago Maggiore. Zu beiden Seiten des Postaments der Säule befinden sich die allegorischen Gruppen »Kampf« und »Sieg«, schöne Frauengestalten mit neptunischen Rossen. Vor und hinter dem Postament lagern Trophäen. Aus dem Säulenschaft ragen beiderseits Schiffsschnäbel hervor, welche den Trophäen an den Rostralsäulen beim Aufgange zum Monte Pincio auf der Piazza del Popolo in Rom nachgebildet sind. Die Säule hat dorischen Stil. Die Höhe des Denkmals erreicht nahezu 24 m.

Ein für das moderne Wien geplantes Säulendenkmal ist nach dem Entwurfe von *Otto Wagner* in Wien in Fig. 73 dargestellt. Sie zeigt einen Brückenpfeiler der Stadtbahn mit einer Denksäule zur Erinnerung an die Neugestaltung von Wien.

Das ungarische Nationaldenkmal zur 1000-Jahrfeier im Park am Ende des *Andrassy*-Boulevard zu Budapest ist als ein Säulendenkmal mit seitlichen Hallen nach dem Entwurf des Bildhauers *Szalla* gedacht. Für dasselbe wurden 1,6 Mill.

Fig. 74.

*Barrière du Trône* zu Paris.

Mark bewilligt. Die etwa 33 m hohe Säule krönt nach dem Entwurfe die Statue des Erzengels Gabriel; am Fusse der Säule sind König *Arpad* mit seinen Kriegsgenossen gruppiert. Die korinthischen Säulenhallen enthalten je 7 Interkolumnien mit den Hauptkönigen Ungarns: *St. Stephan*, *St. Ladislaus*, *Bela IV.*, *Andreas II.*, *Kolman*, *Ferdinand I.*, *Maria Theresia*, *Leopold I.* und *Franz Josef I.* Die Säulenhallen werden gekrönt von allegorischen Gruppen der Kunst und Wissenschaft, des Krieges und Friedens. Andere Gruppen symbolisieren »Tod und Leben für das Vaterland«. Ein Fries erzählt aus der ereignisreichen Geschichte Ungarns.

Nächst Italien ist Frankreich das Hauptland der Säulendenkmäler. In der Anordnung ungewöhnliche Säulendenkmäler hat schon Ende des XVIII. Jahrhunderts die Place de la Nation in Paris in der »*Barrière du Trône*« erhalten (Fig. 74). Als am 26. August 1660 *Ludwig XIV.* nach Abschluss des Pyrenäischen Friedens die Huldigung der Stadt Paris entgegennahm, war an dieser Stelle ein Thron aufgeschlagen, von welchem der Platz früher seinen Namen hatte. Die beiden hohen kannelierten dorischen Säulen an der Ostseite des Platzes wurden bereits 1788 begonnen, aber erst 1847 vollendet.

424.  
Ungarisches  
National-  
denkmal.

425.  
Denksäulen  
in  
Frankreich.